

**Dr. med. Dierk Heimann**

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.  
[www.ihr-hausarzt-in-mainz.de](http://www.ihr-hausarzt-in-mainz.de)

„Warum schützt ein Diabetes-Medikament meine **Niere**, Herr Doktor?“

**B**esorgt schaue ich auf die Laborwerte meines Patienten. „Ihre Nierenfunktion hat sich leider seit der letzten Messung weiter verschlechtert“, sage ich. „Die GFR, die Glomeruläre Filtrationsrate, liegt bei 28.“ Sie ist ein Maß für die Filterleistung der Niere. Im Laufe des Lebens sinkt sie ab, sollte aber immer über 60 liegen. Sonst müssen wir mit vielen Medikamenten aufpassen, die über die Nieren ausgeschieden werden, um die geschädigten Organe nicht weiter zu belasten. Der 67-Jährige seufzt. „Mein Nephrologe hat gesagt, mehr ginge nicht.“ Mir fällt etwas ein. „Ich habe auf dem Diabetes-Kongress ...“  
Mein Patient unterbricht mich. „Ich habe kein Diabetes, Herr Doktor.“ „Ich weiß. Aber es gibt Diabetes-Medikamente, die gezeigt haben, dass sie auch gut gegen Herz- und Nierenschwäche wirken.“ Nun wird mein Patient hellhörig. „Vergangenes Jahr wurde eines dieser Medikamente für chronisch Nierener-

krankte wie Sie zugelassen – auch wenn das noch nicht in den aktuellen Nieren-Leitlinien steht. Das Medikament heißt Dapagliflozin“, sage ich. „Der Gemeinsame Bundesausschuss aus Ärzten und Krankenkassen hat dem Wirkstoff bei chronischer Nierenschwäche einen Zusatznutzen zuerkannt. Das heißt: Alle sind sich einig, dass er vielleicht sogar vor einer Dialyse bewahren kann.“ Der ehemalige Maurer lächelt, als ich ihm das Rezept reiche. Eigentlich sollten auch Medikamente mit Zusatznutzen von möglichen Rückforderungen (Regressen) an uns Ärzte ausgenommen sein. Doch in diesem per Gesetz beschlossenen Weg gibt es Lücken.  
Sollte ich später danach gefragt werden, muss ich den Einsatz begründen können. Das kann ich bei ihm. Doch ich fürchte, durch diese Rechtsunsicherheit könnten viele Betroffenen nicht die bestmögliche Versorgung bekommen. Da besteht in der Politik dringender Handlungsbedarf...

**WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRDE**

Dr. Heimanns Kolumne verfolgen jede Woche einige Millionen Leserinnen und Leser. Da er und sein Team leider nicht mehr jede Frage persönlich beantworten können, wird Dr. Heimann künftig auf die häufigsten Fragen in einem Video eingehen – verständlich, umfassend und medizinisch auf dem neusten Stand. Jede Woche neu!

**Wenn auch Sie eine Frage haben:**

Hinterlassen Sie bitte Ihr Anliegen auf Dr. Heimanns Anrufbeantworter, schicken Sie ihm einen Brief oder eine E-Mail:

**Dr. med. Dierk Heimann**

Postfach 23 00 63  
55051 Mainz

Telefon:  
0800 9863373

E-Mail-Adresse:  
[frage@hausarzt-kolumne.video](mailto:frage@hausarzt-kolumne.video)

**So gelangen Sie zu den Videos:**

<http://www.hausarzt-kolumne.video>

Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.



TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOPH MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

**Öfter vergesslich?¹**

„Wir tun jetzt schon was fürs Gedächtnis.“



**Höchste Qualität**

Erforscht, entwickelt & hergestellt in Deutschland



**Die Nr. 1\* für Gedächtnis und Konzentration¹**

¹ Bei altersbedingten geistigen Leistungseinbußen. \* IQVIA PharmaScope, Ginkgo-Apothekenmarkt 240 mg nach Umsatz und Absatz, MAT 11/2021.

Tebonin® konzent® 240 mg. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Zur Verbesserung einer altersbedingten Verschlechterung geistiger Fähigkeiten und der Lebensqualität bei leichter Demenz. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

